

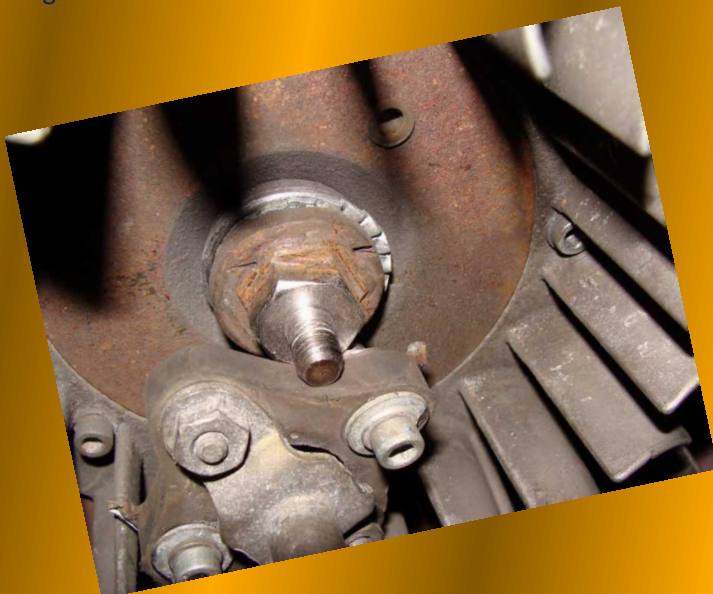


Ape TM Diesel Projekt ungewollt

Vom Ape-Virus schon lang befallen, kam Ende letzten Jahres der Gedanke mit einer TM Diesel & Anhänger auf Reisen zu gehen. Die Suche nach einem fahrbaren Wunschmodell gestaltete sich äußerst schwierig, entweder waren sie defekt oder überteuert. Den Gedanken schon fast verloren erreichte mich ein Anruf: „Ich hätte eine TM Diesel für Dich“! Kurz mit dem Verkäufer aus Seligenstadt geredet und am folgenden Wochenende bekam ich Bilder und eine kleine Beschreibung: „Technik Top, Zahnriemen, Keilriemen, Service alles gemacht“! Dies hörte sich vorerst sehr überzeugend an.

Am 5. Februar war es dann soweit. Um 5:40Uhr ging's dann am Samstagmorgen mit der DB los. Am Zielort angekommen, wurde ich freundlich empfangen, legga Frühstück in einem Cafe, dann die Fahrt zum Verkäufer. Dort angekommen wurde die TM in Augenschein genommen, nach kurzer Besichtigung war klar, dass die TM viel schlechter da stand als vom Verkäufer beschrieben! Der Preis war demnach viel zu hoch und es wurde dementsprechend gehandelt, da nicht mal der Kipper funktionierte. Nach Aussage des Verkäufers, sollte es sich einfach nur um fehlendes Hydrauliköl handeln. Irgendwann waren wir uns dann einig und die Heimreise von knapp 400 km auf eigener Achse konnte beginnen. Der Bekannte war so nett und leitete mich noch aus der Stadt hinaus, nach ca. 8 km bogen wir in einen kleinen Waldparkplatz ab um uns zu verabschieden.

„Irgendwas stimmt hier nicht, das rubbelt ein bisschen beim Fahren“ sagte ich. Als wir dann gemeinsam um die Ape liefen, viel uns auf, dass die Bremstrommeln hinten gut warm waren und dies obwohl nicht viel gebremst wurde. Nach kurzem Telefonat kam dann der Verkäufer mit Werkzeug vorbei. Diagnose: Beide Radbremszylinder fest! Diese wurden dann gangbar gemacht und die Heimreise konnte weitergehen. Mit gemischten Gefühlen fuhr ich dann gegen 13:30 Uhr Richtung Anke und Helge. Unterwegs beim Tanken stellte ich fest, dass ein Radbolzen sich verabschiedet hatte. Ohne weitere Zwischenfälle (von dem üblem Mahlgeräusch aus der Vorderradgegend mal ganz abgesehen) kam ich abends gegen 20:30Uhr in Aisling an.





Nach einer erholsamen Nacht ging's am nächsten Tag auf die Heimreise. Noch kurz getankt und von Helge und Anke verabschiedet, die mich zur Tankstelle begleiteten. Mit Begleitfahrzeug (Natascha mit'm Pkw) nahm ich dann die letzten 100 km in Angriff. Kurz vorm heimatlichen Ziel wurde ich vom Keilriemenquietschen munter, kurz erschrocken, aber ohne Probleme vorerst die Reise fortgesetzt. Als ich 5 km vorm Ziel an einer Bundesstrasse halten musste, starb mir der Motor ab. Beim Versuch wieder zu starten, hörte man nur, dass der Anlasser in Funktion war, aber der Motor keine Anstalten machte um den Dienst wieder aufzunehmen. Die Ape an die Seite geschoben und überlegt. Kurzentschlossen mit dem Pkw nach Hause gedüst einen Spanngurt geholt und die Ape nach Hause geschleppt. Dort wurde dann gleich mit der Suche des Fehlers begonnen. Nach einigen Telefonaten stellte sich heraus, dass sich das Schwungrad von der Kurbelwelle gelöst hatte, da dies ich sag mal schon fast abenteuerlich befestigt war. Die Aufnahme der Kipperwelle war abgesichert, was sich im Nachhinein als Vorschaden herausstellte und auch der Grund war, dass der Kipper bei der Vorführung nicht funktionierte. Teile wurden bestellt und während ich auf diese gewartet habe wurde die Ape nach und nach zerlegt und weitere Bestellungen folgten. Als dann ein großer Karton mit Teilen (Schwungrad, Radbremszylinder, Zündschloss, Bremsbeläge, Filter und Kleinteile) angekommen ist, ging das Wochenend-Garagenleben los. Zuerst wurde die vordere Bremse erneuert, wobei ich feststellen musste, dass der Simmerring am Nadellager fehlte. Ok, das Ding besorgt und alles samt der neuen Radlager montiert. Bei den hinteren Bremsen kam ich dann an die Grenzen des für mich machbaren. Die Radbremszylinder ließen sich nicht lösen, der Rest war einfach nur vergammelt. Nachdem die linke Radnabe bei dem Versuch den Radbremszylinder ausbauen leider kaputt ging, war guter Rat teuer. Durch Zufall bin ich an gute gebrauchte Teile gekommen, die dann an meinem freien Tag eingebaut wurden. Mittlerweile wurden auch das defekte Zündschloss, Luftfilter, Fensterhebergriff und das Handbremsseil erneuert. Die Worte des Verkäufers: „Service alles gemacht!“ trafen in keinster Weise zu. Die TM war zum Teil so vermurkst, dass man an Stelle vorwärts zu kommen immer wieder ein paar Schritte zurückmachte. Nach 4 nervenaufreibenden Wochenenden in der Garage, wurde dann endlich das Lüfterrad montiert. Zuerst mit etwas Widerwillen, aber letztendlich und mit Hilfe eines befreundeten Ape Fahrers wurde die TM gestern Nachmittag wieder zum Leben erweckt. Die Kipperpumpe konnte noch nicht verbaut werden, da diese sich nicht bewegen lies. Später stellte sich aber heraus, dass der Grund dafür ein größeres Alustück war, welches zwischen den Zahnrädern klemmte. Aufgrund der Ersatzteilkosten muss die Kosmetik nun etwas warten, aber die Hauptsache ist, dass die TM wieder läuft!



Gruß
d'r Bub

...ich kann nichts dafür
.....ICH bin so !
www.ape-freunde-allgäu.de